



Die Zeit der Ernte

Description

Kunst und Kultur

[Tau-Kreuz zum Umhängen](#)

Am 31. August verlassen die letzten drei Ordensschwestern ein kleines Dorf am Niederrhein. 1874 wurden die ersten ins Dorf gerufen, seinerzeit, um einer Ruhrepidemie Herr zu werden. Bis zum 31. August lebten und wirkten die Mauritzer Franziskanerinnen im Altenheim mit.

In einem Gebet um Berufungen des mnsteraner Bischofs Felix Genn heißt es: "Schenke uns Ordensleute, die durch das Leben in Gehorsam, Armut und Jungfräulichkeit bezeugen: Die Ernte Gottes ist da, das Leben mit dir und in dir ist erfüllend."

Die Ernte Gottes ist da.

Diese Worte zeigen mir, dass ein Perspektivenwechsel angesagt ist. Du musst deine Sichtweise korrigieren.

Nicht Ende, sondern stetiger Neubeginn.

Nicht Zusammenbruch, sondern beharrliches Wachstum.

Nicht Trauer, sondern Freude.

Schade, dass die Schwestern (aus Altersgründen und wegen fehlenden Ordensnachwuchses) gehen. Schade, dass wir in diesem niederrheinischen Dorf das Lebenszeugnis von Ordenschristen nicht mehr miterleben dürfen.

Aber, das ist kein Zeichen für das Ende, für den Zusammenbruch. Trauer über das Weggehen darf sein.

Zugleich aber ist es eine Einladung an jeden von uns, die wir dort wohnen bleiben: gib mit deinem Leben Zeugnis dafür, dass das Leben mit Gott und in Gott sinnstiftend und erfüllend ist.

Stefan Keller

No image found

SPURENSUCHE.INFO

Spurensuche ist eine Möglichkeit, den "Gott des Lebens" zu entdecken.
